

Erneuerbare Energien gefördert:

Meck-Pomm setzt auf Wind und Pflanzen

Schwerin - 4000 Milliarden Kilowattstunden Energie verbrauchen die Deutschen im Jahr. Die stammt vor allem aus Öl, Kohle, Erdgas und Kernenergie. Doch die Reserven sind endlich. Und das Klima leidet. Europa setzt deshalb auf Erneuerbare Energien. Ausbauziel der Bundesregierung: Bis 2020 soll der Anteil von erneuerbaren Energien am Verbrauch mindestens 10 Prozent betragen und an der Strombereitstellung mindestens 20 Prozent. Bis 2050 soll die Hälfte des deutschen Primärverbrauchs aus regenerativen Quellen stammen.

Ein Ziel, dem Schweden schon ein gewaltiges Stück näher ist. Ein Viertel ihres Energieverbrauchs decken die Skandinavier heute schon mit Bioenergie. Viele Städte versorgen ihre gesamte Busflotte mit Biogas. 2020 will sich Schweden von seiner Erdölabhängigkeit befreit haben.

Mecklenburg-Vorpommern setzt vor allem auf Energie aus Wind und Biomasse. Perspektivisch könnte ein Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche zum Anbau von Energiepflanzen (z. B. Mais, Weizen, Hanf, Raps, Rüben, Pappeln) genutzt werden. Bis Ende 2007 sollen in Mecklenburg-Vorpommern Biogasanlagen an rund 100 Standorten entstanden sein.

mrh